

PRESSE-
INFORMATION

donum vitae auf dem 101. Katholikentag 2018 in Münster:

**Reproduktionsmedizin – wessen Wünsche, welche
Wirklichkeit?**

Großes Podium zu ethischen und familienpolitischen Perspektiven

Münster. Unerfüllter Kinderwunsch ist ein Problem für kinderlose Paare. Mit Mitteln der Repromedizin erfüllter Kinderwunsch kann ein Problem für „Spenderkinder“ sein. In Deutschland verbotene, aber im Ausland zugängliche Methoden wie die Leihmutterschaft lösen ein Problem auf Kosten anderer Menschen und schaffen ein ethisches Problem. Genügend Gesprächsstoff für das Podium „Reproduktionsmedizin – wessen Wünsche, welche Wirklichkeit?“, gemeinsam veranstaltet vom Bundesverband donum vitae e.V., staatlich anerkannter Träger von Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungen auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes, und dem Kath. Deutschen Frauenbund (KDFB).



*Rita Waschbüsch, Vorsitzende des Bundesverbandes donum vitae e.V.
(Bildnachweis: donum vitae)*

„Die meisten Paare wünschen sich Kinder“, so Rita Waschbüsch (Bonn/Lebach), Bundesvorsitzende von donum vitae, „donum-vitae-Beraterinnen und -Berater arbeiten mit ihrem vielfältigen Hilfsangebot genau an einer Schnittstelle von Glück und Leid, Freude und Erwartung, Enttäuschung und Verzicht. Die Kinderwunschberatung spielt eine zunehmende Rolle. Unerfüllter Kinderwunsch ist kein Luxusproblem, sondern tief empfundene Not, dass das eigene Leben nicht gelingen könnte.“

Auch Dr. Maria Flachsbarth MdB (Köln), Präsidentin des KDFB, wies in ihrer Begrüßungsrede darauf hin: „Immer mehr Frauen (und Männer) mit Kinderwunsch sind heute mit der Frage konfrontiert, ob sie eine Methode reproduktionsmedizinischer Assistenz in Anspruch nehmen möchten. Wir brauchen die starken Stimmen von Christinnen in der öffentlichen Diskussion dazu – mit Blick auf die medizinische Forschung, die Praxis in den Kinderwunschzentren, die politischen Rahmenbedingungen und nicht zuletzt angesichts der globalen Dimension, welche die heutige Reproduktionsmedizin bereits hat. Wir brauchen ethische und frauenpolitische Leitlinien und Grenzen!“



Dr. Maria Flachsbarth MdB, Vorsitzende des Katholischen Deutschen Frauenbundes. (Bildnachweis: donum vitae)

Der Journalist Joachim Frank (Köln) moderierte das Podiumsgespräch zum Thema „Die Familie im Zeitalter ihrer technischen Reproduzierbarkeit“. Über

deren Chancen und Grenzen diskutieren die Moraltheologin Prof. Dr. Monika Bobbert (Münster), die Politikwissenschaftlerin Prof. Dr. Kathrin Braun (Stuttgart), die Familienrechtlerin Prof. Dr. Anne Sanders (Bonn) und Dr. Jürgen Krieg vom Kinderwunschzentrum Amberg. Neben diesen Expertinnen und Experten aus Theologie, Rechtswissenschaft, Ethik und Medizin kamen auch eine Frau zu Wort, die ihren Kinderwunsch mit Unterstützung der Reproduktionsmedizin erfüllen konnte, ein Mann, der durch reproduktionsmedizinische Maßnahmen gezeugt wurde, und ein Schulpfarrer, der in seiner Seelsorgepraxis durch das Thema herausgefordert wurde.

Eine Herausforderung, der sich auch die Beraterinnen und Berater von donum vitae immer wieder stellen müssen. Rita Waschbüsch: „Zunehmend werden auch die Fragen nach der Reproduktionsmedizin gestellt. Bei diesen bewegt uns auch die Sorge um deren Zumutungen gegenüber den Frauen. Wo ist Segen, wo Fluch, was Hilfe, was Kommerz?“

Deutlich entschärft ließe sich das Problem durch Veränderung der politischen Rahmenbedingungen. „Wir fordern besonders auch Weichenstellungen, dass junge Frauen sich nicht genötigt sehen, die Geburten ihrer Kinder wegen langer Ausbildungszeiten, Berufseinstieg und wirtschaftlicher Unsicherheit immer mehr in die Lebensjahre abnehmender Fertilität zu schieben“, so Rita Waschbüsch. „Kinder dürfen auch nicht, wie leider noch so oft, sozialen Abstieg bedeuten.“



Chancen und Risiken der Reproduktionsmedizin - ein Thema, das viele Besucher des Katholikentags umtreibt. (Bildnachweis: donum vitae)

Spenden für donum vitae:

Pax Bank eG Köln

IBAN DE03 3706 0193 2100 2100 21

BIC GENODED1PAX

donum vitae ...

... bietet bundesweit an mehr als 200 Orten Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung an.

donum vitae ist ein staatlich anerkannter Verband und berät auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes. Die Konfliktberatung dient, wie es der Gesetzgeber vorsieht, dem Schutz des ungeborenen Lebens, ist ergebnisoffen und auf Wunsch anonym. Neben Beratung in allen Fragen und Problemen im Zusammenhang mit einer Schwangerschaft bietet donum vitae Sexualpädagogik und Präventionsarbeit, Online-Beratung, psychosoziale Beratung im Kontext von Pränataldiagnostik sowie bei unerfülltem Kinderwunsch an und vermittelt konkrete Hilfe und Unterstützung. Die Beratung von donum vitae ist kostenlos und steht allen Ratsuchenden offen.

Weitere Informationen unter www.donumvitae.org

donum vitae Bundesverband e.V.

Bundesgeschäftsstelle, Thomas-Mann-Straße 4, 53111 Bonn

Fon 0228 386 73 43, eMail: info@donumvitae.org**Redaktion**Peter Salm – **scriptorium** Werkstatt Wort + Bild

Kammerrathsfeldstraße 88, 40593 Düsseldorf

Fon 0211 – 381794 / Fax 0211 – 381736 / Funk 01633 – 381794

ePost presse@donumvitae.org